

Sehr geehrte Mitarbeiterinnen der Frauenhilfe,

Sie haben uns in den vergangenen Jahren zahlreiche Beweise Ihrer Zustimmung, Förderung und Verantwortung gegeben. Viele von Ihnen haben auch die verschiedenen Arbeitsfelder des Landesverbandes durch Spenden und Kollekten tatkräftig unterstützt. Herzlichen Dank für Ihre Zuwendungen!

Es wird an Ihren Spenden, an den Einladungen in Ihre Gruppen und Ihren Besuchen in unseren Häusern deutlich, dass wir unsere Arbeit in einem Netz von engagierten und interessierten Frauen tun. Anlässe wie Kollekten, Basare, Geburtstagsfeiern, Leiterinnentreffen, Gruppenstunden und Gemeindefeste werden von Ihnen vielfach genutzt, um über die Arbeitsfelder der Frauenhilfe zu informieren und sie auch finanziell zu unterstützen.

Es gibt viele Ereignisse, die Sie für eine Spendensammlung nutzen können: Taufe, Geburtstag, Hochzeit, Pensionierung, Jubiläum, Beerdigung, Sommerfeste, Straßen- und Gemeindefeste, Gruppentreffen sind nur einige Beispiele.

Sie möchten ein Arbeitsfeld der Frauenhilfe unterstützen, wollen sich dabei aber nicht auf einen der genannten Bedarfe bzw. auf ein Projekt beschränken? Sie können selbstverständlich auch weiterhin für ein einzelnes Arbeitsfeld oder für den Verband Frauenhilfe spenden. Sie finden hier nur Vorschläge - Ihre Unterstützung ist in allen Bereichen gefragt!

Wenn Sie Fragen haben, rufen Sie uns an. Wir unterstützen Sie gerne bei Ihrer Aktion.

*Für den Vorstand der  
Evangelischen Frauenhilfe in Westfalen e.V.*

gez. Inge Schnittker

gez. Angelika  
Weigt-Blätgen



### Projekt Nr. 1: Wunschliste

In unseren Arbeitsbereichen ist immer wieder Bedarf an Ergänzungsausstattung oder Therapie-Material. Die Aufenthaltsqualität, Betreuung und Förderung der Pflegebefohlenen gilt es zu verbessern. Therapeutisch und inhaltlich sinnvolle Vorhaben lassen sich nicht immer durch öffentliche Zuschüsse oder Kostenträger finanzieren. Manches sinnvolle Projekt fördert bei Einzelnen die Teilhabe an einem „Leben in Fülle“. Jeder Euro hilft uns im Blick auf einen genannten Wunsch oder Bedarf weiter. Es gilt auch hier: *„Wenn viele kleine Leute an vielen kleinen Orten, viele kleine Dinge ...“*

Sie können bei der Wunschliste wählen, für welches Arbeitsfeld und für welchen Bedarf Sie spenden wollen. Auch Teilbeträge helfen uns immer weiter. Das Projekt, für das Sie das Geld vorsehen, geben Sie bitte genau auf dem Überweisungsträger an (z.B.: Spendenprojekt 1, A).

#### Sparkasse Soest

**BLZ 414 500 75**

**Konto 30 29 600**

Überweisungen bitte auf  
das angegebene Konto mit  
deutlicher Angabe der  
Projekt-Nummer oder des Projekt-Namens.



### A) Teilhabe am Leben verbessern für Menschen mit psychischen Behinderungen

Die stationäre und ambulante Versorgung für Menschen mit psychischen Behinderungen im südlichen Märkischen Kreis wird von der Evangelischen Frauenhilfe in Westfalen e.V. schon seit 1984 geleistet. Haus Wegwende, unser Wohnheim für Menschen mit psychischen Behinderungen in Werdohl, nimmt bis zu 19 Personen auf. Im Rahmen des stationären Einzelwohnens und der Außenwohngruppen sind weitere Plätze vorhanden. Das Wohnheim ist offen für Menschen mit chronifizierten Erkrankungen und massiven Krankheitsfolgen.

Haus Wegwende ist ein stationäres Angebot, das durch Sicherheit und Verlässlichkeit die Voraussetzungen schafft, positive, individuelle Entwicklungen zu fördern. Es bietet Möglichkeiten, in jeweils unterschiedlichem Entwicklungstempo, Krankheitsfolgen zu bearbeiten und Lebensperspektiven zu entwickeln und zu begleiten. Ziel des Wohnheims ist es, eine weitgehende Normalisierung der Lebensführung und größtmögliche Förderung zur Selbständigkeit der Menschen zu erreichen.

Um diesen Prozess zu unterstützen, müssen die Mitarbeitenden des Hauses manches Mal auf Spendengelder zurückgreifen: Ein Grillfest mit den Bewohnerinnen und Bewohnern; ein kleiner Geldbetrag pro Person, um Weihnachtsgeschenke an Nachbarn und Angehörige zu verteilen; Verschönerungsartikel für die Zimmer oder Kleinmöbel - nur durch Ihre Spende ist es möglich, manche dieser Wünsche der in Haus Wegwende Lebenden umzusetzen.





## B) Cafeteria für Haus Phöbe

Das Vorhandensein einer Cafeteria stellt heute in mehrerer Hinsicht ein wichtiges Qualitätsmerkmal für eine Einrichtung in der Altenhilfe dar. Bereits bei der Anfrage für einen Heimplatz wird von Seiten der Angehörigen regelmäßig nachgefragt, ob es in der Einrichtung die Möglichkeit gibt, sich außerhalb des Zimmers bei Kaffee und Kuchen zusammzusetzen. Auch im Rahmen von Zertifizierungen oder der Vergabe von Qualitätssiegeln wird das Vorhandensein einer Cafeteria als wichtiges Merkmal für Lebensqualität und Verbraucherefreundlichkeit in einer Einrichtung bewertet. Zur Öffnung der Einrichtung nach Außen kann und soll eine Cafeteria auch Treffpunkt für Gäste aus der Nachbarschaft sein.

Aus diesen Gründen möchten wir eine Cafeteria einrichten, die zum lebendigen Mittelpunkt für „Jung und Alt“ in unserem Alten- und Pflegeheim, Haus Phöbe, in Warburg-Rimbeck und auch für die Gemeinde werden soll.

Direkt neben dem Haupteingang befindet sich ein großzügiger licht durchfluteter Wintergarten, der bereits jetzt von den Bewohnerinnen und Bewohnern und ihren Angehörigen im Haus Phöbe gern genutzt wird. Dieser Raum muss dazu entsprechend umgestaltet und eingerichtet werden. Dazu benötigen wir seniorengerechtes Cafeteria-Mobiliar, schwerentflammbare Dekorationsmaterialien, eine Profi-Kaffeemaschine, eine kleine Kühltheke für Kuchen, Geschirr und Besteck und noch einiges andere mehr. Darüber hinaus soll der dem Wintergarten gegenüberliegende Raum mit schöner Aussicht in den Innenhof als „betreutes Demenz-Café“ genutzt werden. Auch dies muss ebenfalls noch gestaltet werden.

Für die gesamte Gestaltung benötigen wir im Haus Phöbe ca. 7.500 Euro.



## Projekt Nr. 2:

### Versöhnungsarbeit im Kindergedächtnis- und Gesundheitszentrum Warschau

Schon seit vielen Jahren finden Versöhnungseinsätze von evangelischen Frauen im größten Kinderkrankenhaus Polens statt. Das Kindergedächtnis- und Gesundheitszentrum entstand als Denkmal für Kinder, die Opfer des Zweiten Weltkriegs wurden. Die Frauen, die an dem Versöhnungseinsatz teilnehmen, begleiten heute Kinder zu Untersuchungen und Therapien oder unterstützen Personal des Hauses, indem sie im Garten des Krankenhauses arbeiten.

Diese Arbeit wird begleitet von Begegnungen mit evangelischen Gemeinden in Warschau und der Auseinandersetzung mit der Geschichte, wie sie individuell von polnischen und deutschen Frauen erlebt wurde.

Unter der Leitung von Pastorin Sylvia Herche sollen künftig die Einsätze in Kooperation mit Aktion Sühnezeichen durchgeführt werden, welche zwar die Verwaltungsarbeit übernehmen wird, aber keine finanzielle Beteiligung gewährt. Damit die finanzielle Selbstbeteiligung der Teilnehmerinnen im Rahmen bleibt, sie also nur die Anreise selbst zahlen, brauchen wir Spenden für Unterbringung, Verpflegung und Aufwendungen für das Rahmenprogramm. Pro 14tägigem Einsatz (wenn 10 Frauen teilnehmen) belaufen sich die Gesamtkosten auf 6.700 Euro.

Der Reisettermin für das kommende Jahr ist der 21. Juli - 4. August 2012.



Evangelische **Frauenhilfe** in Westfalen e.V.



**Spenden  
aus besonderem  
Anlass  
2012**

(Stand: November 2011)